



Handwerkskammern
Baden-Württemberg



Handwerkskammer
Ulm

Leitfaden für Mentees

Wir bedanken uns herzlich, dass Sie sich für die Teilnahme als Mentee im Mentorinnen-Netzwerk für Frauen im Handwerk entschieden haben!

In diesem Leitfaden erhalten Sie Informationen zum Ablauf, hilfreiche Tipps und Anregungen zu Ihren Mentoring-Gesprächen sowie Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Zu Ihrer Rolle als Mentee:

- Als Mentee nehmen Sie den aktiven Part in der Mentoring-Beziehung ein. Sie geben Impulse für die Gesprächsthemen, initiieren die Treffen und verfolgen die Umsetzung Ihrer Ziele.
- Sie möchten Neues ausprobieren, sind offen für Feedback und dazu bereit, sich mit Ihren Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen.
- Sie treffen selbstverantwortlich Entscheidungen und suchen eigene Lösungswege. Ihre Mentorin unterstützt Sie dabei.

Eine gute Mentoring-Beziehung beruht auf:

- ✓ Freiwilligkeit
- ✓ Unabhängigkeit
- ✓ Persönlicher Kontakt
- ✓ Vertraulichkeit
- ✓ Verbindlichkeit

Ablauf des Mentoring-Programms (nach Bildung der Mentoring-Tandems):

- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung (Sie erhalten eine persönliche Einladung)
- Kontaktaufnahme zur Mentorin zur Vereinbarung von Zeit und Ort für Ihr erstes persönliches Treffen
- Erstes persönliches Treffen: Kennenlernen, gemeinsames Ausfüllen der Mentoring-Vereinbarung, Regelung der kommenden Treffen und Kontaktaufnahmen
- Weitere persönliche Treffen in einem Turnus von ein bis zwei Monaten; kontinuierlicher Austausch über soziale Medien
- Ggf. gemeinsame Unternehmungen wie z. B. der Besuch von Messen, Besuch der Mentorin an ihrem Arbeitsplatz
- Abschlusstreffen mit Reflexion: Wurden die festgelegten Ziele erfüllt? Bestehen der Bedarf und der Wunsch, das Mentoring zu verlängern?
- Teilnahme an der Evaluation des Projektes
- Ggf. weitere Vernetzung und Treffen mit anderen jungen HandwerkerInnen



Handwerkskammern
Baden-Württemberg



Handwerkskammer
Ulm

Tipps für ein erfolgreiches Mentoring:

1. Lernen Sie sich kennen

Nehmen Sie sich zu Beginn des Mentorings ausreichend Zeit, um sich kennen zu lernen. Um das Eis zu brechen und eine vertrauensvolle Beziehung zueinander aufzubauen, ist es wichtig, neben der Ausbildung auch von privaten Interessen zu erzählen.

2. Klären Sie Ihre gegenseitigen Ziele und Erwartungen an die Mentoring-Partnerschaft

- Füllen Sie beim ersten Treffen die gemeinsame Mentoring-Vereinbarung aus (s. Vorlage). Die Vereinbarung hilft Ihnen dabei, Ziele und Erwartungen festzuhalten und diese konsequent zu verfolgen.
- Setzen Sie Meilensteine für die Erfüllung der festgelegten Ziele und überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Status der Zielerfüllung.

3. Geben Sie Ihren Treffen Struktur und Verbindlichkeit

- Legen Sie Zeit, Dauer und Themen Ihrer Treffen in einer Agenda fest.
- Sagen Sie Termine nicht kurzfristig ab und seien Sie pünktlich.
- Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Treffen und teilen Sie diese mit Ihrer Mentorin.

4. Nutzen Sie soziale Medien für einen häufigen Austausch

Eine Nachricht über WhatsApp, Signal oder Facebook ist mit wenig Aufwand verbunden und ermöglicht es Ihnen, den Kontakt zu Ihrer Mentorin zu halten, Zwischenfragen zu stellen und/oder Ideen mitzuteilen.

5. Besuchen Sie Ihre Mentorin am Arbeitsplatz

Schauen Sie Ihrer Mentorin einen Tag lang über die Schulter und erleben, wie sie ihren Arbeitstag strukturiert, alltägliche Herausforderungen angeht und Entscheidungen trifft.

6. Unternehmen Sie etwas gemeinsam

Sie interessieren sich für eine Veranstaltung, eine Messe oder einen Vortrag? Fragen Sie Ihre Mentorin, ob sie sie zusammen besuchen wollen. Auch der gemeinsame Besuch von Konzerten oder Ausstellungen ist möglich.



Handwerkskammern
Baden-Württemberg



Handwerkskammer
Ulm

Vorschläge für Gesprächsthemen:

1. Die Gespräche drehen sich hauptsächlich um die Themenbereiche, in denen Sie laut Ihres Profildokuments Unterstützung suchen.
2. Geben Sie Ihrer Mentorin darüber hinaus einen Überblick über Ihre Ausbildung. In welchem Betrieb lernen Sie? Woran arbeiten Sie derzeit? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit? Was gefällt Ihnen weniger? Wollten Sie schon immer diese Ausbildung machen?
3. Erzählen Sie auch Persönliches. Was sind Ihre Hobbies und Interessen? Was machen Ihre Eltern/Geschwister beruflich?
4. Reflektieren Sie mit Hilfe Ihrer Mentorin Ihre Stärken und Schwächen. Was ist Ihnen schon immer leichtgefallen und welche Fähigkeiten möchten Sie noch ausbauen?
5. Machen Sie Pläne für Ihre Karriere. Was möchten Sie in fünf Jahren, was in zehn Jahren erreichen? Wie kann Sie Ihre Mentorin unterstützen?

FAQs zum Mentoring-Programm:

Was ist das Mentorinnen-Netzwerk?

Das Mentorinnen-Netzwerk für Frauen im Handwerk ist ein Angebot zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung junger Frauen während ihrer Ausbildung in einem handwerklichen Beruf in Baden-Württemberg. Es handelt sich um ein Pilotprojekt mit Option auf Verlängerung und Ausweitung auf ganz Baden-Württemberg.

Wer richtet das Mentorinnen-Netzwerk aus?

Das Mentorinnen-Netzwerk für Frauen im Handwerk wurde von der Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand GmbH (BWHM GmbH) ins Leben gerufen und wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit der Handwerkskammer.

Wer kann als Mentorin teilnehmen?

Als Mentorin können sich Frauen engagieren, die selbst eine Ausbildung Handwerk durchlaufen haben, bereits einige Jahre im Beruf stehen und Meisterin oder Unternehmerin sind oder eine Führungsposition innehaben.



Handwerkskammern
Baden-Württemberg



Handwerkskammer
Ulm

Wer kann als Mentee teilnehmen?

Als Mentee können sich junge Frauen bewerben, die eine Ausbildung in einem handwerklichen- Beruf absolvieren und den Austausch mit einer berufserfahrenen Frau suchen. Die Teilnahme ist bereits ab dem ersten Ausbildungsjahr möglich.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?

Der Mentoring-Prozess umfasst persönliche Austauschtreffen sowie Kontaktaufnahmen über soziale Medien über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten. Die Gesprächstermine finden in einem Turnus von ein bis zwei Monaten statt. Die Anzahl und Länge legen Sie mit Ihrer Mentorin entsprechend des Gesprächsbedarfs und der zeitlichen Kapazitäten fest.

Wie kann ich mich auf das Mentoring vorbereiten?

- *Erwartungen/Ziele definieren*
Überlegen Sie im Vorfeld, welche Erwartungen Sie an das Mentoring haben, welche konkreten Ziele Sie erreichen wollen und welche Unterstützung Sie dazu benötigen. Verwenden Sie die Mentoring-Vereinbarung als Vorlage für Ihre Überlegungen.
- *Teilnahme an der Auftaktveranstaltung*
Auf der Auftaktveranstaltung des Mentorinnen-Netzwerks erhalten Sie Anregungen zur Gestaltung Ihres Mentoring-Tandems und bekommen die Möglichkeit, sich mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen.
- *Profilbogen zur Vorbereitung nutzen*
Lesen Sie aufmerksam den Profilbogen Ihrer Mentorin durch und notieren Sie sich mögliche Fragen für das erste Gespräch.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Sie möchten Ihr Mentoring-Verhältnis verlängern, abbrechen oder benötigen Unterstützung? Dann wenden Sie sich bitte an Ihre Handwerkskammer.

Für übergeordnete Fragen zum Mentorinnen-Netzwerk wenden Sie sich bitte an Karin Pöhler, BWHM GmbH, Tel.: 0711/ 263709 -114, poehler@handwerk-bw.de.